Digitaliseret af | Digitised by

DET KGL. BIBLIOTEK
Royal Danish Library

Forfatter(e) | Author(s):	Elenson, Andreas.
Titel | Title:	Wol-meynender Glückes-Wunsch bey glücklicher Ankunfft allhier in Glückstadt des ... Herrn Friederich dem Vierdten, Erb-Könige zu Dennemarck ...
Alternativ titel | Alternative title:	Die glückseelige Eifersucht zwischen Don Roderich und Delmira.
Udgivet år og sted | Publication time and place:	[S.l.], [s.a.]
Fysiske størrelse | Physical extent:	[8] s.

DK

Værket kan være ophavsretligt beskyttet, og så må du kun bruge PDF-filen til personlig brug. Hvis ophavsmanden er død for mere end 70 år siden, er værket fri af ophavsret (public domain), og så kan du bruge værket frit. Hvis der er flere ophavsmænd, gælder den længstlevendes dødsår. Husk altid at kreditere ophavsmanden.

UK

The work may be copyrighted in which case the PDF file may only be used for personal use. If the author died more than 70 years ago, the work becomes public domain and can then be freely used. If there are several authors, the year of death of the longest living person applies. Always remember to credit the author

ELERSONS
GLUCKSVUNSCH
1709

36. - 15 - 4

DET KONGELIGE BIBLIOTEK
130020579774

BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS

Wol-meynender Glückes-Wunsch

Bey

Glücklicher Ankunfft allhier in Glückstadt

Des

Allerdurchläuchtigsten Großmächtigsten HERRN

Hn. Friederich

dem Vierdten/

Erb-König zu Dennemarck/ Norwegen/ der Wenden und Gothen/ Hertzog zu Schleßwig/ Holstein/ Stormarn und der Ditmarschen/ Grafen zu Oldenburg und Delmenhorst/ ꝛc.

Meinen Allergnädigsten

König und HerrnHerrn.

Von

ANDREAS ELENSON Principal

Der Hochfürstl. Marggraff-Baadischen Hochteutschen Hoff-Comœdianten

BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS

Laß nicht zuwider Dir / O grosser König fallen /
Nur diesen Glückes-Wunsch mit Gnaden zu bestrahlen!
Ich bring an Opffers statt ein ring beschriebnes Blat /
Weil meine Schulde Pflicht / sonst nicht zu zinsen hat.
Für Hohe Häupter zwar / sol man auch hohe Gaben
Nach Ihrer Würdigkeit sie zu beschencken haben /
Doch nimmt das Meer so wol in seinen weiten Schooß
Die kleinen Bächelein / als flüssend Wasser groß.
Ich bring was geringes hier / vor deine Gnaden-Augen /
Doch würdigt Tithon sich die Dünste auch zu saugen
Aus faulem Wasser-Sumpff / aus welchen mit der Zeit
Er Regenbogen macht / mit schönster Farb bekleidt /
Sein Glantz so starck ein'n Thal als einen Berg beleuchtet.
Matuta gleichenfalls mit ihrem Thau befeuchtet
So wol ein kleines Feld als grosser Gärten Pracht /
Und wird bey grossen offt ein kleines groß geacht.
So nimm anjetzo auch / der Du dein gantzes Land
Als eine Sonn bescheinst / von mir diß Schuldes-Pfand /
Es ist zwar schlecht und klein / doch welcher was er kan
Aufopffert / gibt genung / man schaut die Hertzen an /
Vielmehr als das Geschenck und die verehrte Gabe /
Ich opffre im Papier anjetzt / was ich nur habe:
Die Wünsche sind mein Gold / mein Reichthum und mein Schatz /
Laß Grosser Friederich / dieselbe finden Platz
Bey deinem Gnaden-Thron. Es blühe deine Tugend
In immer grünen May / in steter Lentzen-Jugend!
Es wolle deinen Ruhm versehren keine Zeit!
Dein Nahm und Stammen leb / biß in die Ewigkeit!
Der Höchste woll auff Dich sein stete Gnad abregnen /
Dich und dein gantzes Reich mit Fried und Heyl stets segnen!
Du aber strahl mich an mit Gnad und holdem Blick /
Dann bin ich Sternen-hoch erhoben durch das Glück

Eine aus dem Spanischen

In das Hoch-Teutsche übersetzte

Haupt-OPERA,

Betitult:

Die glückseelige Eifersucht

Zwischen

Don RODERICH

Und

DELMIRA

ACTORES

1. Don Roderich, König von Valentza.
2. Don Petro König von Aragonien.
3. Delmira, seine Schwester.
4. Belisa, Hertzogin von Vila Reale.
5. Don Alvaro, Hertzog von Vila Reale
6. Florantes, ein Liebhaber der Delia
7. Theodora, Roderichs Mutter.
8. Delia Delmira, Hoff-Dame.
9. Bortia, auch eine Hoff-Dame.
10. Theresia, der Belisa Kammer-Jungfer.
11. Theobaldus, Don Roderichs Vertrauter.
12. Diego, Don Petros Diener.
13. Cordadilio, Roderichs kurtzweiliger Diener.

BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS

ACTUS PRIMUS

SCENA I.

Delmira in ihrem Zimmer / mit ihren Frauenzimmer / betrübet sich wegen des gefährlichen Kriegs / und der eyfersucht des *Don roderichs*, wird aber von ihren Jungferen getröstet

SCENA. II.

Florantes bringt Zeitung / daß der Fried zwischen *Aragonien* und *Valencia* geschlossen / *Delmira* erfreuet sich / und gehet mit den Ihrigen ab.

SCENA III.

Cordadilio als ein lustiger Hoff-Diener / gehet in *Delmiren* Zimmer findet ein Handtätzel und verbirget sich.

SCENA IV.

Florantes und *Delia* reden von ihrer Liebe / und lesen einen Brieff *Cordadilio* reist ihm den halben Brieff auß der Hand und laufft darvon die andern gehen ab.

SCENA V.

Roderich mit *Deobaldus*, welcher sich erfreuet / daß der Fried geschlossen / und dem *Theobaldum* vorhält seine Betrübniß bey dieser grossen Freude / *Theobaldus* nimbt seinen Abschied.

SCENA VI.

Delmira zu *Roderich* welche ihm seine Eyfersucht vorhält / *Rodorich* verspricht solche zu lassen / *Delmira* begibt sich nach ihren Zimmer.

SCENA VII.

Cordadilio weiset dem König den Brieff / und gefundenes Handtätzel welche *Roderich* eine neue Eyfersucht erwecket.

SCENA VIII.

Delmira besucht *Roderich* in der Meynung freundlich empfangen zu werden / in dem *Roderich* wegen des Handtätzel der *Delmira* will vorhalten / kommt *Florantes* welcher sein Handtätzel sucht / der König gibt ihm daßjenige und befindet sich in der Meinung betrogen / in dem er vermeint / es wäre ein Mansbild in *Delmiren* Zimmer gewesen / *Roderich* noch voller eyfersucht hält der *Delmira* den Brieff vor / und sagt / sie müsse in einen anderen verliebt seyn / *Delmira* bezeuget ihre Unschuld / durch *Delia* und *Florantes*, daß sie den Brieff nicht vor sie / sondern vor *Delia* geschrieben / gehen endlich nach einen harten wort Streit von einander.

SCENA IX.

Don Petro mit *Diego* suchen den *Florantes*, welchen sie auch fünden *Diego vexiret* ihm' mit einen Brieff geben / sich endlich einen ander zu erkennen.

SCENA X.

Cordadilio horchet auff der seiten/erblicket *Florantes* bey frembden und entschließt sich solches denn König zu Entdecken / laufft darvon / *Florantes* verspricht *Don Petro* unbekandter/oder verborgener weise zu der *Delmira* als seiner Schwester zu bringen/und gehen nach Hoff.

ACTUS SECUNDUS.

SCENA I.

Delmira in ihren Zimmer / schreibt einen Brieff

SCENA II.

Roderich gantz heimlich liesel etwas von dem Brieff / welches ihm ein neue Eyfersucht verursachet *Delmira* sieht *Roderich*, hält ihm verblümter weise seinen Argwohn vor/und gehen endlich vergnügt von einander.

SCENA III

Cordadilio an der seiten/*Florantes* erzehlet der *Delmira*, daß ein vornehmer Ritter von *Sarogoza* verlangte mit ihr zu sprechen/welchen sie befiehlt herein kommen zu lassen/*Cordadilio* gehet/und saget es dem König / daß wieder frembde bey der Princessin seind.

SCENA IV.

Don Petro Empfänget seine Schwester *Delmira*, welcher gleich von ihr erkant würd/*Delmira* befiehlt ihm nach ihren Zimmer zu gehen.

SCENA V.

Roderich und *Cordadilio* an der seiten / welche alles anhören/ *Florantes* und *Don Petro* begeben sich in der *Delmira* Zimmer/ *Roderich* voller Zorn/und Eyfersucht/beschuldiget die Princessin einer andere Liebe/welche sich auff alle weise *Excusiret*/ will aber alles nicht helffen/ *Roderich* ergreifft seinen Degen/ *Delmira* zu ermorden welche gleichfals mit den Degen sich *Defendiret*/ *Don Petro* kompt mit entblösten Degen/der *Delmira* zu hülff/ will von *Delmira* wissen / was ursachen *Roderich* mit dem Degen sie überfallen / welches sie mit einem verblümten Gefecht vermäntelt *Roderich* erkennet *Don Petro*, und gehen mit einander vergnügt zur Tafel/ *Roderich* bittet *Delmiren* um Vergebung welche sie auch doch mit halb zornigen Geberden verzeiht.

SCENA VI.

Belisa und *Theresia* in Manskleider / Reden von ihrer Verkleidnug wie sie unbekandter weise nach Hoff kommen.

SCENA VII

Florantes zu ihnen/welcher sie nicht kennet / biß sie sich entdecken / hernach bringt sie *Florantes* nach Hoff/und gehen ab

SCENA

SCENA VIII.

Delia wartet mit Verlangen ihres Liebsten *Florantes*.

SCENA IX.

Welcher zu ihr kompt und ihr andeutet/daß sie solte zu *Delmiren* gehen / und ihr sagen/daß die Hertzogin *Belliſa* hier sey/ welche sie mit späten Abend in ihr Zimmer führen soll. *Delia* ab.

SCENA X.

Beliſa und *Thereſia* zu *Florantes*, verlangen nach *Don Petro* zu gehen/ *Florantes* und *Thereſia* gehen ab und holen *Don Petro*.

SCENA XI.

Don Petro kommt zu *Beliſa*, fragt was ihr begehren sey / welche sich erst vor einem Mahler außgibt/hernach erkent er seine *Beliſa Delmira*.

SCENA XII.

Kommet mit einem Licht darzu / erkennen / und empfangen einander gantz freundlich/und gehen vergnügt in der *Delmira* Zimmer

SCENA XIII.

Roderich wil die *Delmira* besuchen volkommene Verzeichnung zu erhalten/ klopfet an ihrer Thür an/läst sich anfänglich niemand hören: *Roderich* klopffet noch einmahl läst sich ein Mans-Stimm hören.

SCENA XIV.

Hernach kommt *Thereſia* in Mans Kleidern heraus/ *Roderich* erschrickt darüber/ *Thereſia* gibt *Roderich*, welcher sie nicht kennet einen verweiß / und will ihm mit den Degen/von der Thür wegtreiben.

SCENA XV.

Hernach kommt *Beliſa* in Mans-Kleidern darzu/ *Roderich* entsetzt sich noch mehr.

SCENA XVI.

Delmira kommt darzu *Roderich* voller Zorn und Eyfersucht hält *Delmira* vor/ daß sie fremde Ritter bey Nacht in ihren Zimmer behält / ob diese Thaten einer Ehrliebenden Fürstin zu stehen / *Delmira* entschuldiget sich / *Roderich* wil solches nicht annehmen/biß endlich die Hertzogin *Beliſa* und die *Thereſia* sich zu erkennen geben/ *Roderich* erkennet sie vor Weibsbilder / *Delmira* fliehet von ihm weg / verfluchet seine Gesellschafft/ *Roderich* bereuet seinen Fehler ; und wil sich selbsten ermorden / *Delmira* stehet auff der seiten/und höret ihm zu / indem er sich ermorden wil/verhindert sie solches/vereinigen sich mit einander / und versprechen auff daß neue die Treu und Lieb.

ACTUS

ACTUS TERTIUS.

SCENA I.

Florantes erzehlet/daß der Hertzog *Alvaros* verlangt mit ihm zu reden.

SCENA II.

Delia und *Florantes*, welcher ihr erzehlt / das *Don Alvaros* mit ihm verlangt zu reden/gehen beyde nach dem Hertzog.

SCENA III.

Delmira erzehlet/daß sie anff das neue *Roderich* ihre Liebe geschencket / und seine Gemahlin worden.

SCENA IV.

Florantes bringt *Delmira* die Zeitung / daß *Don Alvaros* wäre kommen.

SCENA V.

Don Alvaros kommt/ und erzehlet der *Delmira*, daß sie nicht seine Gemahlin sein kan/in dem *Roderich* ihr leiblicher Bruder ist/ *Alvaros* verläst *Delmira* in höchster Bestürtzung.

SCENA VI.

Roderich gantz freudig seine Liebste zu umfangen / *Delmira* gehet gantz bestürtzt/wie auch *Roderich* darvon.

SCENA VII.

Belisa und *Don Petro* haltet ihm seine vermeinte unbesonnene Lieb vor / und gehen beyde erzürnet voneinander.

SCENA VIII.

Dolmira und *Don Alvaros*, welcher ihr erzehlet, daß es nicht anders wäre / als daß *Roderich* ihr leiblicher Bruder sey/

SCENA IX.

Roderich auß beklaget seinen unglücklichen Zustand.

SCENA X.

Don Petro, *Belisa*, *Florantes*, *Delia* und alle aus / wird *Theodora* beruffen welche Ursach dieses Unheils/in dem sie es nicht entdecket/daß *Roderich* der *Delmiren* Bruder/welche aber einen Brieff übergiebet/daß dieses Falsch/und nicht *Delmira Roderich* Schwester ist/welches den gantzen Hoff erfreuet und mit Vermählung der *Delmira* und *Roderich* wie auch *Delia* und *Florantes* ein erfreuliches Ende gemachet wird.